



Lindenspiegel

ABGEFAHREN

100 Jahre 1811-2011

16. Jahrg.

Die Lindener Stadtteilzeitung • Dezember 2012

Notlage: Zahnmobil sucht Winterquartier Seite 2

Geburtstag I: Kamolz blickt auf 90 Jahre zurück Seite 3

Geburtstag II: Fünf Jahre LindenLimmerStiftung Seite 4

Wie das Ihmezentrum doch noch gerettet werden könnte:

Neues von der Revitalisierungsfront

Seit über fünf Jahren präsentiert sich Lindens größter zusammenhängender Gebäudekomplex als Baustelle ohne Aktivität. Der amerikanische Fonds Carlyle hatte seinerzeit das Handtuch geworfen, seither ist an der Baufont nicht mehr viel passiert. Dafür regelmäßig mehr an der Gerüchtfrent. Alle paar Monate konnte man eher weniger substantiierte neue Meldungen aus der hannoverschen Tagespresse entnehmen zum Wirken von Großbesitzer Berl-



ner Landesbank, den Einzel-Eigentümern, der Stadt Hannover, energy etc.

Trotz oder gerade wegen dieser medialen Kaffeesatzleserei fühlen sich nun offenbar einige Zeitgenossen angeregt, eigene Gedankenspiele auf den Markt zu werfen. So erreichte die Redaktion ein Konzept zur Revitalisierung des Ihme-Zentrums, das für den unbefangenen Leser auf den ersten Blick recht plausibel wirkt. Frank Porcarelli, so heißt der Ideenlieferant, hat im Wesentlichen folgende Vorstellungen: Nach seinen Überle-

In alle Ewigkeit eine Baustelle? Die ehemalige Ladenzeile des Ihme-Zentrums. Foto: Holz

gungen ist die Revitalisierung nur schrittweise über die real erzielbaren Einnahmen finanzierbar. Sein Konzept zur Finanzierung der erforderlichen Entwicklungen basiert auf einem Aktienfond, der sich zum einen aus den Mieteinnahmen speist. Zur weiteren Finanzierung des Fonds sollten die aktuell leer stehenden Wohnungen und Gewerbeflächen zu Preisen weit unterhalb des Durchschnittsverkehrswertes veräußert werden. Um das Ihme-Zentrum überhaupt wieder aufbauen und finanziell tragfähig machen zu

können, ist es nach seiner Überzeugung zwingend notwendig, einen größtmöglichen Personenkreis an das Ihme-Zentrum zu binden. Das würde notwendigerweise bedeuten, auf einen Teil der Einnahmen aus Wohnungs- und Gewerbeflächenverkäufen zu verzichten. Durch die Kultivierung der Wohnungen und Gewerbeflächen könnten dann Einnahmen durch Mieten und Umsätze erzielt werden, die sonst nicht erzielbar wären.

Als Highlight verkehrsbezogener Baumaßnahmen sollte nach seiner Auffassung die Kreuzung Fössestraße / Blumenauer Straße / Limmerstraße unter die Erde gelegt werden, um der Lindener Bevölkerung einen freien und gefahrlosen Zugang zum Ihme-Zentrum zu ermöglichen. Finanzieren soll die Stadt Hannover dies durch die Zins-einnahmen, die ihr unter der Voraussetzung der Übernahme aller Aktien der „Ihme-Zentrums-AG“ zufließen. Doch bis es dazu kommen kann sind einige architektonische Veränderungen nötig. Kurz: Alles, was nicht benötigt wird, soll abgerissen werden. So auch das Hochhaus rechts der Ida-Ahrenhold-Brücke. Weiter Seite 2

ANNABEE
buchladen

Wunderbare Auswahl!

Samstage im Advent bis 16 Uhr (8.12. bis 20 Uhr)

schöne Geschenkverpackungen!

Stephanusstr. 12-14 • Tel.: 0511/1318139
buch@annabee.de • mo-fr 10-19/sa-14

100% WEIHNACHTEN

Immer mit der Ruhe! Entspann Dich. IB, trink und sei froh. Mach keine Diät. Lächle.

WASCH

WASCHweiber am Küchengarten
Limmerstr. 1 => Passage
26.12. Free Konzert
Kein Waschen

24 + 31.12. 11-18h - 25. + 01.01. ZU
26.12. 16h-open end NO WASHING DAY
DJ Ingo & The Gentle Jerks - Xmas LIVE Nr.5

Madeira Canico

RILI Palace Madeira *****

Doppelzimmer mit Frühstück
Halbpension zubuchbar: Euro 18 p.P. / Tag
Reisezeitraum: 01.-29.01.2013

eine Woche pro Person
ab **396,- Euro**

solange der Vorrat reicht / Zwischenverkauf und Irrtümer vorbehalten

TUI

Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover
Tel.: 05 11 / 9 29 81 81, Fax: 05 11 / 9 29 81 13
E-Mail: hannover3@first-reisebuero.de
www.first-reisebuero.de/hannover3

FIRST REISEBÜRO

Bargeldtransfer weltweit

Handy- und DSL-Verträge bei 1&1
Internet: Surfen und Chatten mit VDSL 100.000 Business
Handy- und PC-Zubehör
Handy-An- & Verkauf

Ria

Limmerstraße 38 • 30451 Linden • Tel.: 05 11 / 2 61 76 31
Öffnungszeiten täglich 10 bis 24 Uhr

Broschüre in Kürze erhältlich

Anfang Dezember erscheint die zweite Ausgabe der Reihe Geschichten aus der Lindener Geschichte

Seite 2

Kamolz kann's

Wir wünschen allen unseren Kunden ein gesundes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches 2013.

Kamolz GmbH Reifen + Fahrzeugtechnik
Hannover-Linden, Weberstr. 3-4, Tel. 0511-44 44 97
Gehrden, Otto-Lilienthal-Str. 12, Tel. 05108-921 77-0

point S
Aktion, Räder, Auto-Service

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1 23 41 16

JM Hört!

mit Matthias besser
HÖREN & SEHEN mit Horst Cichy

Wir verstehen uns gut...
...dank der neuen Hörsysteme von Matthias!

Falkenstr. 4 - 6 - „Schwarzer Bär“
Tel.: 44 77 40
www.j-matthies.de

HANNOVER AIRPORT
VERSCHENKEN

Sichern Sie sich jetzt ein Lächeln zum Weihnachtsfest!

Wir haben tolle Geschenkideen rund ums Fliegen - ob aufregender Rundflug über Hannover, exklusiver Blick hinter die Kulissen eines internationalen Verkehrsflughafens, Nervenzitgel im Cockpit eines originalgetreuen Flugsimulators oder Reisegutscheine von haj Reisen - wir haben bestimmt ein passendes Geschenk für Sie dabei

www.hannover-airport.de/verschenken

hannover airport

FOTO-REPORTAGE

TUBERKULOSE - EINE WELTWEITE BEDROHUNG

STOP TB!

10. NOVEMBER 2012 - 16. DEZEMBER 2012
KUNSTHALLE FAUST

Kunsthalle Faust

Kunsthalle Faust, Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover
Öffnungszeiten: Do und Fr 16 - 20 Uhr, Sa und So 14 - 18 Uhr
www.kunsthalle-faust.de

Kensal Rise / London



Lindenspiegel 2013 von Quartier e.V.

Am 9. Dezember 2012 ist Quartier e.V. zehn Jahre im Küchengartenpavillon zu Hause. Seit Beginn gibt es auch Kalender von Quartier, entweder – wie anfangs – als LindenerBergKalender oder später als LindenKalender. Wir haben das Jubiläum als Anlass genommen, noch einmal die besten Motive und Farbfotos aus den letzten zehn Jahren zu präsentieren. Die Motive sind von Simon Bierwag, Ingo Friebe, G. Gause, Holger Horstmann und Jonny Peter fotografiert worden. Den Text verfasste Jonny Peter. Der Kalender kostet 12 Euro und ist ab sofort im Küchengartenpavillon dienstags, freitags und sonntags zwischen 14 und 16 Uhr erhältlich sowie zu den Öffnungszeiten in der Stadtbibliothek am Lindener Markt und im Buchladen Atlantis in der Limmerstraße 47.

Dritter Flohmarkt bei Limetrees

Aller guten Dinge sind drei, deshalb gibt es noch eine Fortsetzung im alten Limetrees-Laden: Kleidung für Kinder und Erwachsene, Tapeten, Spielzeug das eine oder andere für den Haushalt und und und ... Am Samstag, 8. Dezember, kann in der Zeit von 12 bis 18 Uhr in den versammelten Schätzen aller Teilnehmer gestöbert und um den richtigen Preis gefeilscht werden. Der alte Limetrees-Laden befindet sich am Schwarzen Bär 6. Weitere Infos bei www.Limetrees.de.

Weihnachts-Preis-Doppelkopf-Turnier

Der Lindener Sportverein Alexandria von 1903 e.V. veranstaltet am Freitag, 21. Dezember, um 19 Uhr in seiner Clubgaststätte in der Stammestraße 104 sein traditionelles Weihnachts-Preis-Doppelkopf-Turnier. Das Startgeld beträgt 10 Euro. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis. Bitte Voranmeldung unter Telefon 44 36 55 (ab 15 Uhr) oder unter 01 62 - 1 03 62 50.

Streifzüge durch die Lindener Geschichte

Die Seite 3 des Lindenspiegels ist jetzt als Sammelwerk in Buchform erschienen. Der Autor Torsten Bachmann wird das Buch am Samstag, 8. Dezember, in der Zeit von 11 bis 13 Uhr beim Annabee-Buchladen an der Stephanusstraße signieren. Je nach Wetterlage im Laden oder am Lindenspiegel Partywagen, der am Samstag vor dem 2. Advent neben dem Annabee-Buchladen stehen wird.

Comedy-Lesung: „Peinlich aus Überzeugung“

Unter der Überschrift „Peinlich aus Überzeugung“ liest Romy Fischer am Freitag, 14. Dezember, ab 20 Uhr in der Gaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28, aus ihren drei Büchern „Die Leiden einer jungen Ebay-Verkäuferin“, „Das Horrorskop“ und „Die Esoterik-Macke“. Die Bücher können im Anschluss an die Lesung bei der Autorin erworben werden. Der Eintritt ist frei.

Wunschbaumaktion 2012

Auch in diesem Jahr beteiligt sich das Freizeitheim wieder an der Weihnachtswunschbaumaktion des unser-treff e.V. (ehemals hilicura-treff e.V.). Das bedeutet, dass im vorderen Foyer wieder unser schön geschmückter Weihnachtsbaum aufgestellt wird, an den dann vom unser-treff e.V. gesammelte Geschenkwünsche von benachteiligten Kindern, Erwachsenen und Senioren angehängt werden. Unsere Besucher aus Linden und Umgebung haben dann die Möglichkeit, diese Wünsche zu erfüllen, in dem sie sich einen Wunsch abnehmen und das verpackte Geschenk hier bei uns abgeben. Der Verein sammelt die Geschenke ein und übergibt sie kurz vor Weihnachten. Im letzten Jahr war die Aktion bei uns ein voller Erfolg und wir hoffen auch 2012 wieder auf Ihre Beteiligung!

Sport- und Gesundheitspark Fössebad

Die Stadtverwaltung erstellt derzeit ein Wasserflächenkonzept für ganz Hannover. Für eine langfristige finanzielle Sicherung der verschiedenen Bäder in Hannover ist eine Überarbeitung der Betriebsführungskonzepte für die Ausbildung von Schwerpunkten an den einzelnen Standorten und zum Abbau des Sanierungsstaus innerhalb der Liegenschaften zwingend notwendig geworden. Die gemeinnützige Fössebadbetriebsgesellschaft hat eigeninitiativ gemeinsam mit Beratern schon im Sommer dieses Jahres ein Zukunftskonzept für den Standort Linden-Limmer entwickelt. Die Gesellschafter des Fössebades laden alle Bürgerinnen und Bürger aus Linden und Limmer sowie Interessierte am 6. Dezember um 19 Uhr zum Winter- und Nikolausfest und zur Präsentation des Zukunftskonzepts „Sport- und Gesundheitspark Fössebad“ mit anschließender Gesprächsrunde ins Fössebades, Liepmannstraße 7B, ein. Kinder sind ebenfalls herzlich willkommen und können im Gymnastikraum des Fössebades spielen

Bewohner des Ihme-Zentrums reagieren mit Unverständnis:

Reine Scharlatanerie?

Fortsetzung von Seite 1

Aufgrund der Tatsache, dass sich eine Einigung bezüglich der Teilungserklärung hinzieht und womöglich gar nicht erzielt werden werden kann, schlägt der Autor vor, darauf ganz zu verzichten. Alternativ sollten sich die Parteien zusammensetzen und statt einer Teilungserklärung eine Vereinbarung treffen, die den größtmöglichen Nutzen zwischen Planung im gewerblichen Bereich sowie der Eigenständigkeit der EigentümerInnen bedeutet. Heißt im Klartext: Die EigentümerInnen mögen ihre Vorbehalte benennen, um darauf basierend die größtmöglichen Zugeständnisse an die Erfordernisse einer gewerblichen Vermietung vertraglich zu vereinbaren. Dadurch müssten die EigentümerInnen ihrerseits nicht auf bestimmte Rechte verzichten, andererseits

wäre so eine vernünftige Planung möglich.

Die von Herrn Porcarelli eingefügten Berechnungen sind für die meisten Wohnungseigentümer eine Lachnummer, da sich allein die jährlichen Bewirtschaftungskosten derzeit auf 4 bis 5 Mio. Euro belaufen. Auch wird der postulierte Wohnungsleerstand von den Bewohnern so nicht wahrgenommen. Es gibt ihn kaum. Erbozt zeigen sich die Bewohner auch über die Abrisspläne. „Das große Haus an der Ida-Arenhold-Brücke besteht z.B. aus 93 Wohnungen sowie diversen Penthäusern die sich größtenteils in Streubesitz befinden und von den Eigentümern überwiegend selber bewohnt werden“, so eine Stimme, die anonym bleiben möchte. Und noch kompromissloser drückt es ein anderer der ca. 2.500 Bewohner aus: „Das Ganze scheint mir

kompletter Schwachsinn zu sein. Dieser Mann scheint keine Vorstellungen von den Eigentumsverhältnissen beim Wohn- und Gewerbeigentum sowie vom Leerstand der Wohnungen zu haben und auch nichts über die rechtliche Bedeutung einer Teilungserklärung zu wissen, an der etliche Eigentümergruppen und über 500 Einzeleigentümer beteiligt sind. Die sollen sich mal an einen Tisch setzen und über alles reden? So etwas kann nur ein ausgewachsener Scharlatan in die Welt setzen.“ Herr Porcarelli hat übrigens sein Konzept an die Berliner Bank sowie an die Stadt Hannover geschickt. Reaktionen darauf waren bisher nicht zu erhalten. In jedem Fall hat der Ideengeber mit seinem Vorstoß den Grund zur weiteren Diskussion gelegt und die Medien mit einem weiteren bunten Aspekt beglückt. hew

Vier Jahre Offener Bücherschrank

Begleitet von erheblicher Skepsis mancher selbst ernannter Kenner Linden-Süds, wurde am 6. Dezember 2008 zwischen Haspelmathstraße und Ahrbergstraße auf dem Stadtteilplatz an der Charlottenstraße ein Offener Bücherschrank eingeweiht. Schon bald zeigte sich, dass die Initiatoren ihren Stadtteil richtig eingeschätzt hatten. Der Bücherschrank wurde angenommen. Seit nunmehr vier Jahren war der Schrank nie leer und nur zwei Reparaturen nach Zerstörungen waren bisher nötig. So hatten die Paten wenig Arbeit und Sorgen mit ihrem Patenkind. Diese Erfolgsgeschichte verdient es, gefeiert zu werden: Am Donnerstag, 6. Dezember, findet ab 18.30 Uhr vor Ort eine Geburtstagsfeier statt. Das Stadtteilforum Linden-Süd lädt ein zu Kakao und Keksen und kleinen musikalischen und literarischen Beiträgen.

Geschichten aus der Lindener Geschichte – Heft 2

Ab voraussichtlich der zweiten Dezemberwoche ist der zweite Band der Reihe „Geschichten aus der Lindener Geschichte“ erhältlich. Schwerpunkt der zweiten Ausgabe ist die verständlich sowie sehr umfassend und detailliert dargestellte Entwicklung Lindens zu einem bedeutenden Industriestandort. Eine besondere Berücksichtigung finden dabei neben der industriellen Ent-

wicklung die Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiterklasse. Beides wird dem interessierten Leser anschaulich in Text und Bild nahegebracht. Auch die heute immer noch von vielen Einwohnern empfundene Lindener Andersartigkeit im Vergleich zu Rest-Hannover wird mit fundierten historischen Erklärungen untermauert. Auch findet die Aufarbeitung der Geschichte des eigenen Lindener Gemein-

sens aus Anlass des nunmehr 25-jährigen Bestehens des Stadtteilarchivs im Freizeitheim Linden eine ausgiebige Würdigung – ebenso wie die Wiederveröffentlichung von Walter Buschmanns Standardwerk „Linden. Geschichte einer Industriestadt im 19. Jahrhundert“. Und: Auf der Suche nach Legenden, Geschichten und Satiren stolkt Lindemann durch sein Quartier und wird zur allgemeinen Belustigung seiner Lindener Mitbürger natürlich reichlich fündig. Die von der Otto-Brenner-Akademie mit Unterstützung der Stadt Hannover herausge-

gebene Broschüre ist zum Preis von 4 Euro bei vielen Lindener Verkaufsstellen erhältlich. hew



Das Zahnmobil sucht ein Winterquartier



Seit dem 18. April ist das von Dr. Ingeburg und Werner Mannherz aus Linden initiierte Zahnmobil im Einsatz. Die mobile ambulante Zahnstation für sozial benachteiligte Mitbürger fährt zur Zeit vier Standorte in Hannover an. Den Mecki- und Nordstadttreff am Mittwoch, DÜK an der Lavesstraße und der Schulenburg Landstraße 335 am Freitag. In dem Wagen arbeiten inzwischen 22 ZahnärztInnen ehrenamtlich, zusammen mit 10 ehrenamtlichen Fahrern und 2 Helferinnen. Bei all der Planung und den vielen zu beach-

tenden Vorschriften ist bei den Initiatoren leider etwas Wichtiges außer Acht geraten: Was geschieht mit dem Fahrzeug in der kalten Jahreszeit? An Bord gibt es wasserführende Geräte, das Wasser kann auch nicht abgelassen werden. Es wird dringend ein frostsicherer Einstellplatz für das Fahrzeug gesucht. Dieser sollte mindestens 6,20 Meter lang, 2,50 Meter breit und 3,10 Meter hoch sein. Es ist wirklich dringend angesichts des bevorstehenden Winters. Wer helfen kann bitte melden bei Werner Mannherz, Telefon 01 70 - 8 14 56 73.

Kaufe zum Höchstpreis

Zinn aller Art, Silber (auch versilbert 90er, 100er), Modesilber u. Goldschmuck (auch defekt), Zahngold, Münzen, Militaria, Pelze, Damenkleidung, Armband- u. Taschenuhren, Porzellan, Vasen, Bilder, Antik aller Art, Musikinstrumente sowie alles aus Omas Zeiten.

Alles unverbindlich anbieten, zahle sofort und in bar.
Tel.: 01 52 - 14 88 74 52

HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:
engagiert - kompetent - regional

„wir wollen, dass bio auch bio bleibt“





Vulkanisierbetrieb Kamolz: der Betrieb am Schwarzen Bären in den 1950er Jahren.

Seit 90 Jahren bietet der Lindener Familienbetrieb alles rund ums Auto:

Kamolz: Spezialist für Reifen, Räder und Reparaturen

Im Jahr 1922 gründete der Kaufmann Wilhelm Kamolz die Firma „Reifen-Kamolz“. Das Startkapital hatte der gelernte Vulkaniseur seiner Leidenschaft, dem Motorradfahren zu verdanken. Am Nürburgring, bei dessen Eröffnung er mit dabei war, beim Eilenriederennen und bei diversen weiteren Motorradrennen bekam er als Sieger Preisgelder, die er in den Aufbau seines Betriebes steckte. Von Anfang an setzte Wilhelm Kamolz auf Sorgfalt, Qualität und Kundenzufriedenheit – Eigenschaften, denen sich auch heute die Familie Kamolz mit ihren beiden Betrieben in Linden und Gehrden verpflichtet fühlt.

Schon in den Gründungsjahren waren die Kunden vom guten Service angetan. Wilhelm Kamolz konnte zu Beginn des Automobilzeitalters immer mehr Kunden gewinnen, das Geschäft wuchs. Um 1930 eröffnete er eine Renault-Vertretung für LKW am Schwarzen Bären. Nach der völligen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg baute Wilhelm Kamolz den Betrieb zusammen mit seiner Frau Maria in neuen Räumen wieder auf, ebenfalls am Schwarzen Bären. Hinzu kam jetzt auch ein Ladengeschäft für den Handel mit Autozubehör und Ersatzteilen.

1964 Umzug an die Weberstraße

Der heutige Schwarze Bär war in den 50er Jahren noch ein Kreislauf, auf dem jeden Tag Verkehrspolizist Fischer seinen Dienst tat. Die Geschäftsleute am Schwarzen Bären kannte er selbstverständlich alle. Wenn ein Auto oder gar ein LKW durch die schmale Einfahrt in den Werkstatthof zu Kamolz einfahren wollte, hielt er auch

schon mal den Verkehr dafür an. In den späten 50er Jahren wurden die Ausmaße der Autos und LKWs immer größer – zumindest die LKWs passten nun kaum noch durch die enge Zufahrt. So entschloss sich Wilhelm Kamolz, seinen Betrieb zu verlegen. In der Weberstraße 3-4 mietete er 1964 das Grundstück samt Hinterhaus von der Familie Knoll. Das Vorderhaus war im Zweiten Weltkrieg zerstört worden. Nach dem Wegräumen der Trümmer und der Planierung des Hofes diente der Platz jetzt als Firmenlande, auf dem auch die neue Werkstatt in einem noch bestehenden alten Seitenanbau entstand. Die alte Waschküche wurde zum Umkleideraum der Mitarbeiter. Im Erdgeschoss des wohnhauses war das Büro und das Lager. Bis heute ist Reifen-Kamolz in der Weberstraße beheimatet. Manchmal merkt man dem Gelände noch die Vergangenheit an. Michael und Marianne Kamolz erinnern sich an eine Begebenheit. Vor zwei Jahren wurden die Kanalkanten in der Weberstraße neu gemacht. Es hatte gerade stark geregnet, als plötzlich eins der Autos auf dem Hof schief stand. Marianne Kamolz, die gerade im Büro saß, fragte sich: „Was ist denn mit dem Auto? Hat das etwa einen Platten gekriegt?“ Als sie dann nachschaute, merkte sie, dass sich die Erde an einer Seite des Wagens leicht absenkte. Schnell wurde das Auto weggefahren. Des Rätsels Lösung: Unter dem Auto befand sich noch ein Keller des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Vorderhauses, der nicht ganz zugeschüttet worden war.

Der Standort wird dauerhaft gesichert

Und Marianne Kamolz, Schwiegertochter des Gründers



Gelernter Vulkaniseur: Firmengründer Wilhelm Kamolz.

Wilhelm, weiß noch eine andere Anekdote zu berichten: Im Jahr 1980 musste beim Hallenneubau in der Weberstraße für eine Achsvermessungsanlage eine Grube ausgeschachtet werden. Einer der Arbeiter, der dafür gerade am Buddeln war, kam plötzlich wie von der Tarantel gestochen aus dem Loch heraus gesprungen und rief entsetzt „Hier liegen Knochen, hier liegen Knochen!“ Schnell stellte sich heraus, dass es sich um ein Pferdegerippe handelte. Während des Zweiten Weltkrieges hatten in Linden hungernde Bewohner in den Kellern ihrer Häuser Pferde geschlachtet. In den 1960er Jahren begann die Stadt Hannover mit der flächendeckenden Sanierung in Linden-Süd. Das Wohngebiet mit vielen alten sanierungsbedürftigen Arbeiterhäusern sollte aufgewertet werden. Produzierendes Gewerbe und andere Werkstätten, die vorher noch zuhauf in Höfen und Hinterhöfen angesiedelt waren, sollten möglichst umgesiedelt werden in Gebiete mit Gewerbeansammlungen. Auch die Reifen-Werkstatt von Reifen-Kamolz in der Weberstraße sollte umziehen – vorgesehen war ein Standort an der damaligen Kaiser-

brauerei und später alternativ am Ende der Deisterstraße am Deisterkreisel. Beide Umzugspläne zerschlugen sich, die Stadt verzichtete schließlich auf ihr Vorkaufsrecht. Jetzt setzte sich Familie Kamolz mit ihren Vermietern, der Familie Knoll, in Verbindung. Schnell wurde man sich einig, die Knolls verkauften das Grundstück samt Hinterhaus an Kamolz. Der Standort von Reifen-Kamolz in der Weberstraße war damit dauerhaft gesichert.

2008 wird eine Zweigstelle in Gehrden eröffnet

Seit 90 Jahren befindet sich Reifen-Kamolz nun in Linden. Seit 2008 gibt es einen zweiten Standort in Gehrden, den der Enkel des Firmengründers, Matthias Kamolz, zusammen mit seiner Frau Valerie betreibt. In der hochmodernen Kfz-Werkstatt stehen fünf Hebebühnen für PKWs und zwei LKW-Arbeitsplätze zur Verfügung. Von Räder- und Reifen-Service über Autoelektrik und -tuning bis zu umfangreichen Kfz-Umbauten erfüllt die neue Werkstatt in Gehrden alle Anforderungen eines modernen KFZ-Betriebes. Der Standort an der Weberstraße in Linden ist weiter auf Räder- und Reifenservice spezialisiert, führt Kfz- und Inspektionsarbeiten durch und bietet selbstverständlich auch die TÜV-Untersuchung an. Der Betrieb gehört zu dem europaweit agierenden S-Point Verbundsystem. Hat zum Beispiel ein Kunde von Reifen-Kamolz in Österreich, Frankreich oder auch Spanien eine Panne, kann er von einer dortigen S-Point Werkstatt fachmännische Hilfe erhalten und erhält die Rechnung für diesen Service erst später hier von seiner Lindener Werkstatt Kamolz. tb/hw

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

Selbsthilfe
Linden eG

Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

Bestattungsinstitut
Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Fösse Druck · Fösse Druck · Fösse Druck · Fösse Druck
Fösse Druck · Fösse Druck · Fösse Druck · Fösse Druck
Fotokopien · Bindungen · Offsetdruck
FÖSSE DRUCK
seit 1990

➤ Tagungsberichte
➤ Diplomarbeiten
➤ Dissertationen
➤ Qualitätsfarbkopien
➤ Qualitätsbindungen
➤ Drucksachen aller Art

Telefon: 0511 / 44 22 43

Telefax: 0511 / 44 22 58

Fössestraße 14 · 30451 Hannover
Mo. bis Fr. 8.30 – 18.00 durchgehend
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr
www.foesse-druck.de *** e-mail: foessedruck@t-online.de

CaféNet(t)

Das sympathische Café in Linden

– Flammkuchen
– den ganzen Tag durchgehend Frühstück
– wöchentlich wechselnde Tagesangebote
Samstag Pizzatag / Sonntag Auflauftag

Mo - Sa 08.00 - open end • Son 08.00 - open end
CaféNet(t) • Limmerstraße 38A / Ecke Nedderfeldstraße
30451 Hannover • Tel.: 0511 / 2 61 57 41



Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

los Amigos
spanische Feinkost

Allerweg 1
30449 Hannover
Tel. 0511 - 1234 199

Angebot des Monats:
Cantaburras crianca 2005
Rotwein
4,25 Euro pro Flasche
Karton (6 Flaschen)
25 Euro

immer
diesstags:
frischer Fisch

– direkt aus Galizien

FELICES FIESTAS
und ein gutes neues Jahr 2013

Tabak · Papier · Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto · Üstra · Zeitschriften
Briefmarken · Telefonkarten

Alles in großer Auswahl
vorrätig!

seit 1929

Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt · Tel. 44 53 80

TANGO ARGENTINO
TANGO
Tango Café
und Schnupperstunde
jeden Sonntag um 15.00

MILIEU
Ökologischer Gewerbehof / Linden-Nord
Eingang ggü. Leinaustr. 25 · Tel. 44 02 02



An allen vier Adventswochenenden öffnen sich die Tore für das schönste Weihnachtsdorf (Fotos: Diana Frohmüller) am Lindener Turm. Wir freuen uns, ganz viele liebe Gäste freitags von 16 bis 20 Uhr und samstags und sonntags von 13 bis 20 Uhr bei uns auf dem Lindener Berge begrüßen zu dürfen. Es gibt spitzen Winzerglühwein, leckeres Essen, tolle Aussteller und schöne Musik. Dieses Jahr werden die Spenden, die gesammelt werden, an das Kinderhospiz Löwenherz weitergegeben.



„Soziale und politische Teilhabe sind in Linden keine leeren Worte“:

Die LindenLimmerStiftung feierte ihren 5. Geburtstag

Am Dienstag, 13. November, wurde die LindenLimmerStiftung auf den Tag genau 5 Jahre alt. Im Februar 2007 hatten engagierte BürgerInnen die Vision, eine stadtbezirksbezogene Bürgerstiftung zu gründen, um gute Ideen, Projekte, Vereine und Initiativen in den hannoverschen Stadtteilen Linden und Limmer finanziell unterstützen zu können. Das Startkapital in Höhe von 25.000 Euro wurde mit viel Engagement und Kreativität mittels Spenden und Zustiftungen im Laufe eines halben Jahres zusammengestellt. Hinzu kamen 25.000 Euro von der Stadt Hannover. Als Schirmherrin der LindenLimmerStiftung konnte die Bundestagsabgeordnete Edelgard Bulmahn gewonnen werden. Das Anfangskapital in Höhe von 50.000 Euro ist seither stetig gewachsen. Das Vermögen beläuft sich derzeit auf 120.000 Euro. Mit den Zinsen und Spenden sind mittlerweile fast 90 Projekte natürlich ausschließlich im Stadtbezirk LindenLimmer aus den Bereichen „Er-

ziehung, Bildung und Soziales“ mit einem Gesamtvolumen von aufgerundet 47.000 Euro gefördert worden. Bereits zum dritten Mal bekam die LindenLimmerStiftung im Rahmen des „5. Stiftungsgesellschaftstages“ am 13. November das Gütesiegel vom Bundesverband Deutscher Stiftungen erneuert verliehen. In ihrer Laudatio wies die Schirmherrin Edelgard Bulmahn besonders auf das soziale Engagement der Basis als einer traditionellen Lindener Tugend hin. „Soziale und auch politische Teilhabe sind gerade hier in Linden keine leeren Worte. Sich für den Stadtteil zu engagieren, selbst anzupacken und nicht zu warten, hat hier eine lange Tradition. Vereine, Verbände und Initiativen, sie alle eint das Ziel, den Stadtteil lebenswerter zu gestalten, gemeinsam Probleme zu lösen und die Menschen dabei zu unterstützen“, und weiter: „Hier geht es im Kleinen um die Einlösung des großen Versprechens der Demokratie: um politische Partizipation, Gleichheit und soziale Gerechtigkeit. Es be-



Hielt eine engagierte Rede: Schirmherrin Edelgard Bulmahn.

ginnt im Kindergarten und in der Schule. Jeder Verein, jede Nachbarschaft, jeder von uns kann seinen Anteil dazu beitragen.“ Die Geburtstagsfeier im FZH Linden wurde von einem abwechslungsreichen kulturellen Programm begleitet. Projektförderanträge gibt es im Internet unter www.linden-entdecken.de und über den Stiftungsvorstand oder Stiftungsrat.

Einladung zur Vortragsreihe:

Grüne Dächer und grüne Fassaden in Hannover

Das Modellprojekt „Mehr Natur in der Stadt: Dach- und Fassadengrün in Hannover-Linden“ (Foto: Jana Lübbert) startet mit einer Vortragsreihe in die dunkle Jahreszeit. Eingeladen sind alle, die die vielen Facetten von Dach- und Fassadenbegrünung kennenlernen möchten. Interessante Themen und sachkundige Referenten garantieren eine informative Stunde zu ausgewählten Schwerpunktthemen – von der Vielfalt der blühenden Kletterpflanzen über Techniken der nachhaltigen Dachbegrünung bis hin zu Erfahrungsberichten über bereits bestehende Begrünungen wie der bekannten Grasdachsiedlung in Hannover-Bothfeld. Im Anschluss an die Vorträge gibt es die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich mit den Beteiligten auszutauschen. Der Eintritt ist kostenlos.



- 12. Dezember** „Mehr Natur in der Stadt“ – Das aktuelle Projekt zur Förderung von Dach- und Fassadenbegrünung in Hannover. Mit Dipl.-Biol. Gerd Wach, Naturschutzbeauftragter in Hannover und Vorstand des BUND Region Hannover, und Dipl.-Biol. Jana Lübbert, Projektleiterin, Hannover
- 23. Januar 2013** „Nachhaltige Dachbegrünung – Aufbau, Vielfalt und Pflege“ – Forschungsbericht zur Vegetation und zum Wasserhaushalt.
- Mit: Prof. Dipl.-Ing. Gilbert Lösken, Institut für Landschaftsarchitektur der Leibniz Universität Hannover.
- 13. Februar 2013** „30 Jahre Grasdachsiedlung Bothfeld“ – Erfahrungsbericht aus der Pionierzeit der Gründächer. Mit: Gartenarchitekt Andreas Ackermann (Hannover), Dipl.-Ing. Dagmar Krüger, (Hannover) und Miterbauer und Nutzer Gustav Störzer.
- 27. Februar 2013** „180 blühende Kletterpflanzen“

Geschichtswerkstatt: Verlängerte Öffnungszeiten

Seit über 25 Jahren gibt es im Freizeitheim Linden eine Geschichtswerkstatt. Die Otto Brenner Akademie betreut seit 1995 die Geschichtswerkstatt mit Geschichtskabinett, Stadtteilarchiv und Arbeiterwohnlüche. Die fachliche Anleitung geschieht durch das ARCHIV-team. Das ARCHIV-team bietet außerdem alternative Stadtrundfahrten, Stadtteilrundgänge, Ausstellungen und Filme zur Geschichte des Stadtteils Linden und ARCHIV-gespräche an. Inzwischen ist diese Arbeit ein wesentlicher Bestandteil der Stadtteilkulturarbeit im Freizeitheim Linden geworden. Zahlreiche Dokumentationen über Linden, vor allem die Arbeiterbewegung und das Alltagsleben, sind entstanden. Zahlreiche Projekte konnten initiiert und betreut werden, darunter auch über die sozialdemokratische Widerstandsorganisation „Sozialistische Front“, für die die Gedenkstätte Deutscher Widerstand jüngst zusammen mit der Friedrich Ebert Stiftung eine Internet-Seite eingerichtet hat (www.sozialistischefront.de). An diesem Thema wird mit den Nachfahren von wichtigen Mitgliedern wie Werner Blumenberg ebenso weiter gearbeitet wie an der Sanierungsgeschichte oder dem Thema Deserteure auf dem Fossefeldfriedhof. Zahlreiche Interessierte konnten bisher montags von 10 bis 12 Uhr (oder nach Vereinbarung) die Geschichtswerkstatt zusätzlich jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Telefonische Anfragen über Terminabsprachen unter Telefon 210 71 25 (Egon Kuhn).

– Chancen und Risiken einer guten Fassadenbegrünung. Mit: Gartenarchitekt Andreas Ackermann (Hannover).

20. März 2013 „Die wohltemperierte Stadt – Paradigmenwechsel im Klimawandel“ – Wie grüne Dächer und Fassaden das Stadtklima wirksam beeinflussen. Mit: Dipl.-Ing. Marco Schmidt, Institut für Architektur der Technischen Universität Berlin.

Veranstaltungsort ist jeweils ab 18 Uhr das Unternehmerinnen-Zentrum, Hohe Straße 11. Anmeldungen unter: 70 03 82 47 oder begruenteslinden@nds.bund.net. Veranstalter der Reihe ist der BUND Region Hannover in Kooperation mit dem Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der Landeshauptstadt Hannover im Rahmen des Projektes „Mehr Natur in der Stadt: Dach- und Fassadengrün in Hannover-Linden“. Das Projekt wird durch Anheuser-Busch In-Bev gefördert.

Das Programm:

Lindener Apotheke

Die traditionsreichen Apotheken am Schwarzen Bär und am Anfang Limmerstraße haben ihren Schwerpunkt bei der Mutter/Kind Beratung und der Tiergesundheit. Auch in allen anderen Gesundheitsfragen sind sie hier in guten Händen.

Apotheke Schwarzer Bär

Limmerstraße 2d
30451 Hannover
Telefon 0511 / 441030

Deisterstraße 11
30449 Hannover
Telefon 0511 / 447651

Aikido Schule Linden

Andreas Jürres, 5. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de

Neu: freitags 18.00 – 19.30 Uhr Anfängertraining

Elke Frischkorn

Klang · Massage · Bewegung

- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atemresonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage (privat)

Massageangebot
6 x 30 Minuten, je Massage 20 EURO
6 x 60 Minuten, je Massage 40 EURO

Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Wittekindstraße 17
30449 Hannover
Tel. Praxis 0511 21359748
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de

„Upstairs“

GABRIELE HÄGELE
NIESCHLAGSTRASSE 10/11 (HINTERHOF)
HANNOVER-LINDEN MITTE
TEL 0511-443773

NORDDEUTSCHE TANZWERKSTATT

LINDEN 2013. Fotografien von Ralf Hansen:

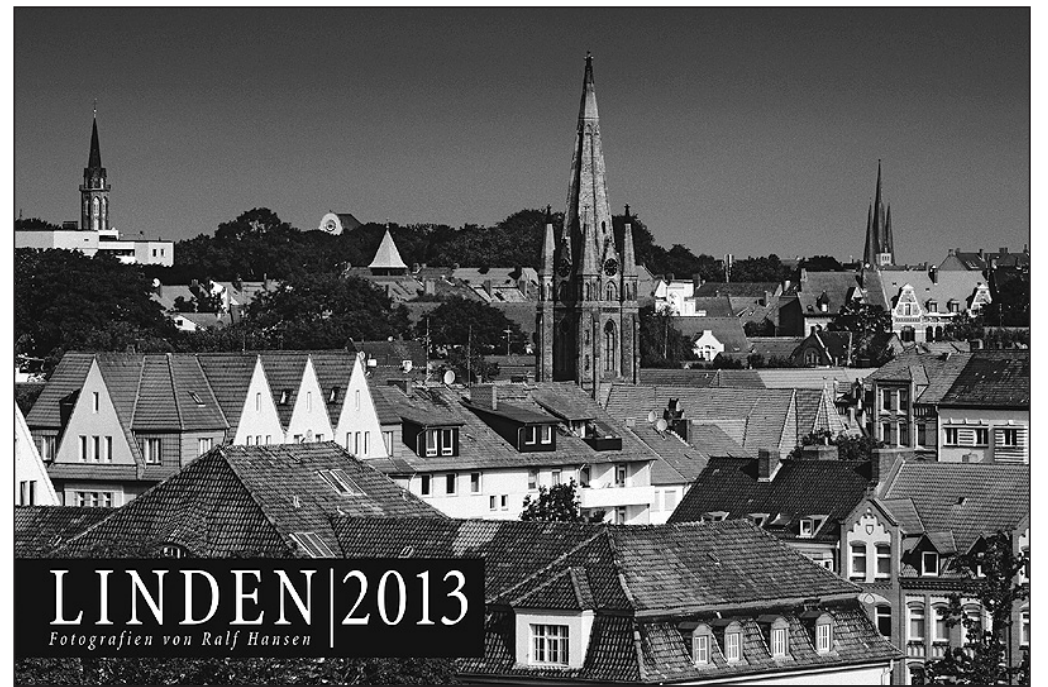
Der neue Lindenkalender ist da!

Seit 2005 der neunte Lindenkalender in Folge mit Fotografien von Ralf Hansen. Zwölf Seiten Linden in Schwarzweiß geben das vielfältige Bild des Stadtteils wieder. Diesmal unter anderen mit den Fotografien Stephanusvilla, Lindener Turm, Hanomag, Beethoven-, Nolte- und Limmerstraße. Das Titelbild zeigt ein Panorama von Linden-Süd, über -Mitte nach -Nord, mit vier Lindener Kirchen und vielen kleinen und großen Dingen zum Suchen und Entdecken.

Der 42 x 30 cm große Kalender kostet 16 Euro

und wird mit freundlicher Unterstützung verkauft: im Lindener Weinladen (Limmerstraße 11), in der Fleischerei Gothe (Limmerstraße 28), in Sebs Bikeshop (Haasemannstraße 10), im Gasthaus „Im Exil“ am Pariser Platz, im Blumengeschäft Unverblümt (Limmerstraße 59), in der Buchhandlung Decius (Falkenstraße 10) und im Annabee-Buchladen (Stephanusstraße 12). Die Öffnungszeiten der jeweiligen Geschäfte sind ein wenig unterschiedlich, aber ein Besuch lohnt sich immer – nicht nur zum Kalenderkauf!

www.atelier-hansen.de



DESiMOs spezial Club zu Nikolaus und zu Weihnachten im Apollo

Für vorweihnachtliche Stimmung und Ablenkung sorgt DESiMOs spezial Club im Dezember, zu Nikolaus und zu Weihnachten im Apollo:

DESiMOs spezial Club MIX-SHOW mit Überraschungsgästen zu Nikolaus: Dienstag, 4. Dezember um 17.30 Uhr

und um 20.15 Uhr sowie Mittwoch, 5. Dezember, um 17.30 Uhr und um 20.15 Uhr.

DESiMOs spezial Club MIX-SHOW mit Überraschungsgästen zu Weihnachten: Dienstag, 11. Dezember, um 17.30 Uhr und um 20.15 Uhr sowie Mittwoch, 12.

Dezember, um 17.30 Uhr und um 20.15 Uhr.

Am 18. Dezember um 20.15 Uhr ist Fatih Çevikkollu mit seinem Programm „Fatih unser“ im Apollo zu Gast. Der „Schuh Mädchen Report“ von Andrea Bongers & Katie Freudenschuß wird

noch einmal aufgeführt, am Mittwoch, 19. Dezember um 20.15 Uhr im Apollo.

Zum Abschluß des Jahres wird DESiMO zu Silvester im Apollo sein aktuelles Programm spielen: „Übersinnlose Fähigkeiten“ – Montag, 31. Dezember, um 17.30 Uhr und um 20.15 Uhr.

Musikalische Lesung

Von rauh nach weich, von runder Harmonie bis zur bissigen Provokation – es sind genau diese „Spannungsamplituden“, die die neuen, wortreichen Texte des Lindener Dichters und Musikers Christian „Lichter“ Loh erreichen und die er am Freitag, 14. Dezember, ab 21 Uhr in seiner zweiten Lesung in der Galeria Lunar, Kötnerholzweg 51, zu Gehör bringen wird.

„Heute keine Kinderbücher“ – so könnte es auch heißen, wenn die Akustik-Punks seiner Band „Mordslaerm“ eingreifen um seine textlichen Kompositionen zu begleiten und die Winterzeit klirrend zersplittern lassen. Denn der Untergang schien nie näher als die Bitterkeit der letzten Tage, die von dem hellen Lachen der ersten Sonnenstrahlen gefressen wird.

Im Gepäck haben die „Weihnachtsmänner“ von „Mordslaerm“ an diesem Abend übrigens Frischgepresstes: nämlich ihre zweite EP „Leben noch viel Lauter“.

Neue Eigentumswohnungen I:

Sparkasse plant an der Grotestraße



An der Grotestraße plant die Sparkasse sechs Eigentumswohnungen nebst Tiefgarage. Foto: Mallast

Neue Eigentumswohnungen II:

Getränkemarkt Linden muss weichen



An der Ecke Wittekindstraße / Dickbornstraße sollen ebenfalls Eigentumswohnungen entstehen. Die Rede ist von einem Quadratmeterpreis von 3000 Euro. Foto: Mallast

Im Sommer 2011 wurde für die Grotestraße ein „Neubau von hochwertigen Wohnungen“ mit Aufzug angekündigt. Auf dem derzeitigen Garagenhof an der Einmündung zum Kötnerholzweg sollten 50-120 Quadratmeter große Wohnungen sowie „zwei Penthäuser“ entstehen. Doch das Projekt von Schindler Immobilien scheiterte. Nun versucht es die Sparkasse an gleicher Stelle mit einem ähnlichen Konzept. Dabei reagiert die Bank jedoch weder auf die Nachfrage nach kleinen Apartments, noch nach Mietwohnungen. Es sollen stattdessen sechs Eigentumswohnungen gebaut werden, die eine Mindest-

größe von 100 Quadratmetern aufweisen. Statt PKW-Stellplätzen auf dem Hof, soll es nun eine Tiefgarage geben. Doch hier wartet bereits das nächste Problem. Denn es sind lediglich so viele Stellplätze eingeplant, wie neue Wohnungen entstünden. Ein Ersatz für die bestehenden 13 Garagen ist nicht geplant. Die Grünen wollen daher in der nächsten Bezirksratssitzung klären, wie es sein kann, dass im ohnehin schon durch Parkplatzmangel geprägten Linden weitere Stellplätze ersatzlos wegfallen. Die Parksituation rund um die Limmerstraße würde sich so noch weiter verschärfen.

Am 29. November schloss der alteingesessene Getränkemarkt an der Ecke Wittekind- / Dickbornstraße seine Türen. Der schlichte Nachkriegsbau, in dem seit Jahrzehnten Getränke verkauft wurden, soll abgerissen werden. Erst im August 2011 hatte es einen Besitzerwechsel gegeben. Der Verkauf des Grundstückes für rund 250.000 Euro kam für die neue Pächterin überraschend: „Wenn ich gewusst hätte, dass ich bereits nach so kurzer Zeit wieder ausziehen muss, hätte ich den Laden nicht für mehrere Tausend Euro renoviert“, ärgert sich Claudia Tadge. Der neue

Eigentümer, die Grundstücksgesellschaft Boden&Wert, hatte kein Interesse an dem Laden, der über eine große Stammkundschaft verfügt. Anfangs gab es zwar Überlegungen, in dem geplanten Neubau, im Erdgeschoss eine Ladenzeile und darüber Eigentumswohnungen vorzusehen. Mittlerweile ist nunmehr von einem reinen Wohnhaus und Quadratmeterpreisen von über 3000 Euro die Rede.

Tadge hat die Entwicklung ihres Ladens selbst in die Hand genommen und ist nur wenige Meter weiter an den Lichtenbergplatz gezogen. Dort sind die Räumlichkeiten kleiner und

die Miete sei teurer ärgert sie sich. „Ich hatte leider keine andere Wahl“, sagt Tadge, „Es blieb mir nur umzuziehen, oder das Geschäft aufzugeben.“ Den neuen Laden hat sie bereits mit der Hilfe von Freunden und Bekannten hergerichtet um ihn am 1. Dezember zu eröffnen. „Wir sehen in dem Umzug auch die Chance etwas Neues zu beginnen“, so die Inhaberin weiter. Wann der Getränkemarkt abgerissen wird steht noch in den Sternen. Einen genauen Termin scheint es noch nicht zu geben, da zurzeit noch über den Bauantrag entschieden wird. Somit bleibt das Gebäude zunächst wohl ungenutzt.

Azubis von ZAG Personal & Perspektiven machten Tombola im GOP zum Erfolg:

5345 Euro für VIA Linden

Beim Losverkauf einer Charity-Tombola erzielte ZAG Personal & Perspektiven 5345 Euro zugunsten des Lernlotsenprojektes des Vereins für interkulturelle Arbeit (VIA) Linden. Die Tombola fand im Rahmen der zweiten

Gala statt, die ZAG Personal & Perspektiven für die ZAG-Stiftung „Pro Chance“ im GOP Varietäten 5345 Euro zugunsten des Lernlotsenprojektes des Vereins für interkulturelle Arbeit (VIA) Linden. Die Tombola fand im Rahmen der zweiten

Gäste. Die Tombola-Gewinner freuten sich über attraktive Preise: Hannover 96 steuerte vier VIP-Karten bei, das Niedersächsische Staatstheater stellte Karten für den Opernball und der Gastgeber ZAG Personal & Perspektiven verlor Eintritts-

karten für die AIDA Night of the Proms. Das Lernlotsenprojekt des VIA Linden richtet sich an die Abschlussjahrgänge der IGS Linden und unterstützt Schüler/innen mit Migrationshintergrund beim Erlangen des Realschulabschlusses.

limetrees
Stoffe, Nähzeugs & schöne Sachen

Schwarzer Bär 3
30449 Hannover

Tel. 0511 / 5901868

info@limetrees.de
www.limetrees.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10:00 - 18:00 Uhr
Sa 10:00 - 16:00 Uhr

YO
Qi

Praxis für
Yoga & Qi Gong

Entspannung • Kräftigung •
Achtsame Körperarbeit

Mirija Zun – Yoga
Tel.: 05 11 / 47 37 39 49

Jutta Wienand – Qi Gong
Tel.: 05 11 / 47 37 39 48

Unsere Kursangebote finden
sie auch im Internet:
www.yoga-qigong-hannover.de

Frobelstr. 18 / Hinterhaus
Hannover / Linden-Nord



Der Lindener Bürgerverein von 1883 macht seinem Engagement für den Stadtteil Linden wieder einmal alle Ehre, diesmal wurde den B-Junioren Fußballern des SV 07 Linden ein Trikotsatz gespendet. Die Trikotübergabe an die Spielgemeinschaft der Lindener Jungs mit dem SV Ahlem übernahmen der 1. Vorsitzende Horst Knoke und seine Mitstreiter Bärbel Brennecke, Paul Weidner und Günter Hegert.

Carsten Schneider, Jugendfußballmann der Lindener, zeigte sich hochofreut über dieses Engagement und lobte: „Es wird zunehmend schwieriger, Unterstützung für den kleinen Sport zu finden, umso dankbarer sind wir für diese – auch finanzielle – Entlastung“. Im Anschluss an den sportlichen Wettkampf trafen sich die Vereinsvertreter der Lindener Bürger mit den jungen Fußballern um beim gemeinsamen Es-

sen nicht nur die aktuellen Spielergebnisse zu diskutieren, sondern auch um Geschichten aus alten Lindener Zeiten zu hören – spannend und anregend für die jungen Menschen. Horst Knoke lobte in seiner Tischrede, dass der SV 07 Linden eine feste Größe im Stadtteil und mit seiner Jugendarbeit Vorbild für Integration und Zusammenarbeit vieler verschiedener Menschen ist. Der Lindener Bürgerverein un-

terstützt stadtteilbezogene Projekte, die das Zusammenleben im Stadtteil fördern. Herausragende Aktivitäten sind die Errichtung des Tores zum Lindener Bergfriedhof und das Lindener Wappen am Rathaus. Der Lindener Bürgerverein trifft sich regelmäßig am zweiten Dienstag im Monat um 18.30 Uhr in der Gaststätte Rackebrennerei und freut sich über Unterstützung. Kontakt: Telefon 2 10 27 01.

Der Lindenspiegel-Buchtipps

Vorgestellt von MitarbeiterInnen des Buchladens „annabee“, Stephanusstraße 12 - 14

„Israel & Palästina – Recht auf Frieden & Recht auf Land“

Abkehr vom Schwarz-Weiß-Denken

Pro-Israel“ oder „Pro-Palästina“ – darum geht es Stéphane Hessel und Elias Sanbar in ihrem Gespräch (geführt von Farouk Mardam-Bey) nicht; „Recht auf Frieden und Recht auf Land“ – für Israel so wie für Palästina –, das sind ihre politischen Forderungen. Da ziehen Hessel (Autor von „Empört Euch“), der ehemalige KZ-Häftling und Diplomat sowie der palästinensische UNESCO Botschafter Sanbar am gleichen Strang. Hessel und Sanbar sind sich einig, dass Frieden in Nahost möglich ist, allerdings nur, wenn der Konflikt nicht mehr als

religiös motiviert betrachtet wird, sondern die Probleme in der Sprache profaner Politik formuliert werden. Das Besondere an diesem aus dem Französischen übersetzten Gespräch (Jacoby & Stuart, 14 Euro) ist die enge Verflechtung zwischen Schilderungen persönlicher Lebenserfahrung und politischer Deutung, sowie die wohlwollende Grundhaltung, die die beiden Zeitzeugen in ihrem Gespräch an den Tag legen. Empfehlenswert für geschichtsinteressierte LeserInnen, die Schwarz-Weiß-Denken vermeiden wollen.

I. Rakusa / M. Michael: „Hotel Europa“

Differenzierte Sicht

Dreizehn Schriftstellerinnen und Schriftsteller gehen auf Reise. Sie besuchen jeweils eine Stadt in einem europäischen Land und quartieren sich dort in einem „Hotel Europa“ ein. Ihre Essays befassen sich mit diesem konkreten Haus, Geschichte und Gegenwart, sowie mit Europa in der Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger des jeweiligen Landes

und der nationalen Politik. Auch die Stellung innerhalb der europäischen Union wird auf den Punkt gebracht. Mal bissig mal liebevoll sind diese Porträts von Land und Leuten. Diese Sammlung (Wunderhorn Verlag, 19,80 Euro) gibt eine sehr schöne differenzierte Sicht auf Europa, ein Buch, das unterhält und gleichzeitig informiert.

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Ana Veloso: „Unter den Sternen von Rio“

Lesegenuss mit südamerikanischem Temperament

Vitas Tochter Ana Carolina ist mit dem erfolgreichen und gutmütigen Ingenieur Henrique verlobt. Eines Tages muss Vita jedoch feststellen, dass das Herz ihrer Tochter einem ande-

ren Mann gehört – ausgerechnet dem Sohn ihres ärgsten Widersachers! Vita legt alles daran, die aufkeimende Liebe zu ersticken... Romeo und Julia auf brasilianisch!

Die Fortsetzung von Ana Velosos Überraschungserfolg „Der Duft der Kaffeeblüte“ liest sich auch wunderbar einzeln. Erneut gelingt es der Autorin, unzählige unerwartete Wendungen in

eine scheinbar vorsehbare Handlung einzubauen. Ein Lesegenuss (Knaur, 9,99 Euro) mit südamerikanischem Temperament!

Maren Imke Weidanz

Lindenspiegel Info-Spalte:

Aktuelles zu Hartz IV

Lindener Hartz-IV-Empfänger müssen jetzt nach Vahrenheide

Das Jobcenter Region Hannover hat am 22. November den sechsten Standort im Stadtgebiet Hannover am Standort Vahrenwalder Straße 245 eröffnet. Das neue Haus war erforderlich geworden, weil die räumliche Kapazitätsgrenze, insbesondere im für Linden zuständigen Jobcenter Calenberger Esplanade und der Walter-Giesecking-Straße, zuständig für die Nordstadt, erreicht war. Etwa 8.100 Bedarfsgemeinschaften mit knapp 11.000 erwerbsfähigen, leistungsberechtigten Personen aus diesen beiden Standorten, werden künftig von rund 260 Mitarbeitern in der Vahrenwalder Straße betreut. „Die optimierten Rahmenbedingungen verbessern die Betreuungssituation für Kunden und Mitarbeiter, dadurch kann das Jobcenter sein Dienstleistungsangebot noch effektiver erbringen“, so Michael Stier, Geschäftsführer des Jobcenters. Ausschlaggebend für den Standort waren nach seinen Worten die gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und ein ausreichend großes Gebäude mit geeigneten räumlichen Gegebenheiten. Die betroffenen Kunden sind in den vergangenen Tagen schriftlich benachrichtigt worden. Die Auswahl der Kunden erfolgte nach der Postleitzahl ihres Wohnortes. Von Linden aus soll der neue Standort in ca 36 Minuten mit der Üstra zu erreichen sein. Die Haltestelle „Kabelkamp“ liegt direkt vor dem ehemaligen Telekomgebäude in der Vahrenwalder Straße 245 Ecke Kabelkamp. Die Fahrtkosten werden nach Auskunft des neuen Jobcenters den eingeladenen Kunden erstattet. Dies ist auf den Einladungen auch vermerkt. Das Jobcenter Region Hannover betreut seit Januar 2005 die Bezieher von Arbeitslosengeld II in der Region Hannover.

Jobcenter zwingt zur Rauchentwöhnung

Im Rahmen des Projekts „Perspektive 50plus“ lädt das Jobcenter der niedersächsischen Region Nienburg derzeit Hartz IV Bezieher zu einem sogenannten Rauchentwöhnungskurs ein. An sich ist es eine tolle Sache, wenn derartige Gesundheitskurse angeboten werden. Doch wer sich weigert, bekommt weniger Sozialleistungen. Das Prekäre daran: Die Eingeladenen haben überhaupt keine Wahl selbst zu entscheiden, ob sie tatsächlich das Rauchen aufgeben wollen. Wieder versucht ein Jobcenter mündige und vor allem erwachsene Bürger unmündig zu machen, nur weil sie auf Hartz IV-Leistungen angewiesen sind. Jeder Mensch hat in Deutschland das Recht zu rauchen, auch wenn er dabei nachweislich seine Gesundheit schädigt. Das gilt auch für Hartz IV Bezieher, auch wenn der Regelbedarf-Anteil für Alkohol und Zigaretten mit der letzten Reform gestrichen wurde. Die Behörde überschreitet dabei deutlich ihre Kompetenzen. Denn wenn jemand eine Raucherentwöhnung unternehmen will, kann sich dieser auch freiwillig an seine Krankenkasse wenden, die regelmäßig entsprechende Kurse kostenlos anbieten. Vielmehr ist ein Jobcenter dafür zuständig, anständige Jobs zu vermitteln oder Kurse anzubieten, die eine Berufsperspektive bieten. Und wenn schon solche Kurse angeboten werden, sollten diese mindestens freiwillig sein. (sb)

www.sudoku-aktuell.de

	5	3	2					
						3	4	9
			1	7				
9	3	4						
		2	4	5				
						6	8	
		1		6	8	2		
2		9						
						4	3	8

7	9							
		1				8		2
			9	3	5			1
	8					3	6	7
	3				2	5		
					1			
						4	5	
4				8				7
6	7		2					

Lösungen November 2012

4	5	1	3	2	6	7	8	9
2	8	7	5	1	9	6	4	3
9	3	6	7	4	8	2	5	1
8	6	2	4	7	3	9	1	5
3	1	5	9	6	2	4	7	8
7	9	4	8	5	1	3	6	2
5	4	8	2	9	7	1	3	6
1	2	3	6	8	4	5	9	7
6	7	9	1	3	5	8	2	4

1	4	3	2	7	5	6	8	9
5	6	9	1	8	4	7	3	2
2	8	7	3	9	6	5	1	4
7	9	4	6	3	8	1	2	5
6	2	1	9	5	7	3	4	8
3	5	8	4	1	2	9	7	6
4	3	6	7	2	9	8	5	1
8	1	2	5	6	3	4	9	7
9	7	5	8	4	1	2	6	3

Lösungen November 2012

Wohin im Dezember? Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Bei den Nachtbarden ist am Sonntag, 9. Dezember, ab 20 Uhr im Theater am Küchengarten der Autor **Harmut El Kurdi (Foto)** zu Gast. Und der zeigt sich auch von seiner musikalischen Seite. El Kurdi ist Kolumnist, Theater- und Kinderbuchautor. Seine Kolumnen erscheinen auf der „Wahrheit“-Seite der Taz und im „Stadtkind“. Seine Bücher tragen Titel wie „Der Viktualien-Araber“ oder „Barfuß auf der Busspur“. El Kurdi mischt in seinen Tex-

ten Politik und Privates, Ernst und Humor, Pop und Komik, gibt selbstironisch autobiographische Details preis. Was weniger bekannt ist: El Kurdi hat seit frühester Jugend sein Herz an Americana, Folk- und Countrymusic verloren. So spielt er in der postmodernen Countryband „The Twang“ Gitarre, tritt aber auch solo mit eigenwilligen Coverversionen von Hank Williams, Leonard Cohen oder Lee Hazlewood auf. Eintritt 7, ermäßigt 5 Euro.

Barfuß auf der Busspur



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender



Das sogenannte Lampenfieber, englisch stage fright, ist das wohl augenfälligste Symptom der Aufregung, die vor jeder Aufführung in einem Theaterensemble herrscht. Die Produktion „Vor dem Spiel“ des Theaters fensterzurstadt lebt von und in dieser besonderen Atmosphäre, die mindestens so komplex und vielfältig ist wie die manchmal aberwitzigen und absurden, immer aber höchst individuellen Strategien und Rituale, mit denen jeder einzelne der Akteure seine Anspannung vor der Aufführung in Griff zu bekommen sucht. Sie ist der Schlüsselreiz, mit dem das Ensemble des Theaters fensterzurstadt einen szenischen Assoziations- und Spielraum öffnen will, in dem über das Theater-

Warum spielen wir? Diese Frage stellt sich das Theater fensterzurstadt.

Foto: fensterzurstadt

Das Theater fensterzurstadt zeigt „Vor dem Spiel“:

Alles ist möglich ...

machen selbst reflektiert werden kann.

Dabei geht es nicht allein um die Angst und die tausend möglichen Strategien, sie zu vermeiden oder professionell mit ihr umzugehen. Oder um die Frage warum erwachsene Menschen sich gegen relativ geringe Bezahlung immer wieder diesen Nöten aussetzen? „Vor dem Spiel“ ist vielmehr eine öffentliche Grundlagenforschung, die sich mit zentralen Fragen nicht allein des Theaters, sondern des

Lebens selbst beschäftigt: Warum spielen wir? Warum ist das Spielen eminent wichtig zur Schulung unseres kreativen Potentials? Ist der Mensch wirklich „... nur da ganz Mensch, wo er spielt“, wie Friedrich Schiller in seinen Briefen „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ schreibt?

Neben diesem theoretischen Reflexionsraum ist unser Projekt aber vor allem ein Spiel! Denn in der unerträglichen Leichtigkeit der Situation vor

dem Spiel ist noch alles möglich und alles erlaubt, sogar erwünscht.

Premiere feiert „Vor dem Spiel“ am 7. Dezember um 20 Uhr in der Alten Tankstelle, Striehlstraße 14. Weitere Vorstellungen am finden am 8., 14., 15., 21., 22. Dezember 2012 sowie am 18., 19., 25., 26. Januar und im Februar 2013, jeweils ab 20 Uhr statt. Karten zum Preis von 13, ermäßigt 9 Euro, können Telefon 22 02 19 12 reserviert werden.

Kultur kompakt

Bereits zum fünften Mal lädt **DJ Ingo** (ex Ferry) am Mittwoch, 26. Dezember, ab 19 Uhr bei „WASCHweiber“, Limmerstraße 1, zur weihnachtlichen Live-Session Freunde und Weggefährten nach Linden ein. Zwar müssen die Plattenteller heute der Gitarre weichen, aber mit Hilfe namhafter MusikerInnen wird es auch dieses Jahr wieder mächtig rocken und grooven. Mit seinen Gentle Jerks (die Formation trifft sich nur einmal im Jahr!) ist Ingo dieses Jahr in der selbsternannten „Lieblingslocation“ zu Gast.

Die italienische Mentalität wird als ausdrucksstark und leidenschaftlich beschrieben. Dies trifft ebenso auf die virtuose Instrumentalmusik zu, die sich vor 400 Jahren in Italien entfaltet hat. Am Freitag, 7.

Dezember, ab 19 Uhr gesellen sich im **KRH Klinikum Siloah**, Roesebeckstraße 15, sich zu den Klängen auch Worte: Weihnachtliche Erzählungen italienischer Autoren. **Ulla Bundies** (Violine) und **Christoph Lehmann** (Orgel & Cembalo) treten mit dem Programm „**Buon Natale – Italienische Weihnacht**“ erstmals als Duo auf. Musikalische Weggefährten sind sie jedoch seit bald 35 Jahren. Vor allem im Orchester „Das kleine Konzert“ haben sie miteinander musiziert und waren an über 30 CDs, vielen Rundfunkproduktionen und Konzerten beteiligt. Eintritt frei – Spenden erbeten für IHOPE e.V.

Am Freitag, 14. Dezember, 19 Uhr, eröffnet das Künstlerduo „**EX+**“ (Iris

Schmitt / Nils Schumacher) in ihrem Atelierhaus im Hinterhof Kötnerholzweg 51, unter dem Titel „**Statt bekannt**“ ihre vorweihnachtliche Atelierausstellung. Sie kann am 15., 16. und 22. Dezember jeweils von 15 bis 20 Uhr sowie am 23. Dezember von 15 bis 18 Uhr besucht werden.

Im **Medienhaus Hannover**, Schwarzer Bär 6, wird am Freitag, 7. Dezember, ab 20.30 Uhr der Film „**Linden, ein Liebeslied!**“ gezeigt. Ebenso am Donnerstag, 13. Dezember, ab 20 Uhr im **Izarro**, Ahlemer Straße 5.

Am Freitag, 21. Dezember, 20 Uhr, findet in der **Galeria Lunar**, Kötnerholzweg 51, eine Lesung mit Gedichten und Kurzgeschichten von **Tho-**

mas Bothor statt. Der 1974 in Jena geborene Lyriker und Prosaist Thomas Bothor gilt als scharfsinniger Betrachter auf der Suche nach den Rätseln des Lebens und der Wirklichkeit – ohne dabei auf Teufel komm raus nach Lösungen zu suchen. Es geht ihm vielmehr darum, die wundersamen Dinge in den harmonischen Klängen seiner Sprache aufzuheben um ihnen Würde zu verleihen. Thematisch umkreisen die Texte Thomas Bothors vor allem die Komplexität und die mitunter wundersamen Phänomene menschlicher Beziehungen und Erfahrungen und wirken als textliche Untermauerung zuweilen wie geschaffen für die Zeichnungen von **Katharina Sickert**, die während der Lesung ebenfalls in der Galeria Lunar zu sehen sind.

Kensal Rise / London



Neue Reiseziele für Rollstuhlfahrer

Der neue Reisekatalog für Menschen mit Körperbehinderung ist jetzt erschienen. Auf über 72 Seiten werden barrierefreie Gruppen- und Individualreiseziele in Deutschland, Europa und Übersee vorgestellt. Ein Höhepunkt ist die Irland-Gruppenreise im August 2013 von Dublin über sattgrüne Wiesen mit Mythen und Legenden nach Belfast. Für Griechenland-Fans steht eine Gruppenreise mit historischen und kulinarischen Leckerbissen am Fuße des Olymps auf dem Programm. Wegen der großen Nachfrage im zurückliegenden Jahr wurden jetzt zusätzliche Angebote an Mietwagenrundreisen mit umgerüsteten Fahrzeugen in Kanada, USA, Schottland und Großbritannien aufgenommen. Auch gibt es im neuen Katalog mehr barrierefreier Unterkünfte in Deutschland, die eine Haustürabholung anbieten. Der druckfrische Katalog kann gegen Zusendung eines adressierten und mit 1,45 Euro frankierten DIN A4-Rückumschlags beim Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. BSK-Reisen, Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim, bestellt werden. Weitere Infos auch über info@bsk-reisen.org oder auf der Seite: www.bsk-reisen.org.

Tipps fürs sicheres Surfen für Kinder und Eltern

Computer und Internet nehmen einen immer größeren Raum in unserem Alltag ein. Schon Grundschülerinnen und Grundschüler tauchen in virtuelle Welten ein. Eigentlich selbstverständlich, dass Eltern darauf achten, dass ihre Kinder beim Surfen auch gewisse Regeln einhalten. Doch nicht immer haben Erwachsene mit der rasanten Entwicklung der neuen Medien Schritt gehalten. Wie sollen sie da wissen, was sie erlauben oder verbieten sollen? Von Freitag, 14. Dezember, bis Sonntag, 16. Dezember 2012, können Eltern gemeinsam mit ihren Kindern erfahren, wie sie das Internet sinnvoll und sicher nutzen können. Bei einem Familienwochenende im Harz gibt Referent Ralf Wilnius vom hannoverschen Verein Smiley zur Förderung der Medienkompetenz viele Informationen und praktische Tipps, die sofort ausprobiert werden können. Außerdem bleibt Zeit, durch die Natur zu streifen oder ins Schwimmbaden des Landschulheims einzutauchen. Das Familienwochenende findet im Landschulheim „Haus Berlin“ in Braunlage/Hohegeiß statt. Mitmachen können Eltern mit ihren Kindern im Alter von sechs bis 16 Jahren. Die Teilnahme kostet für Erwachsene jeweils 50 Euro, pro Kind 35 Euro. Darin sind Übernachtungen im Mehrbettzimmer und Verpflegung enthalten. Ermäßigungen sind auf Anfrage möglich. Weitere Informationen zur Unterkunft unter www.hausberlin-harz.de. Anmeldung beim Team Jugendarbeit der Region Hannover unter der Rufnummer (05130) 37663-32 oder per E-Mail an: rainer.henschke@region-hannover.de. Weitere Infos im Internet www.team-jugendarbeit.de.

Gentrifizierung – Suche nach Lösungsstrategien

Seit einigen Jahren spüren wir in Linden und Limmer verstärkt den Druck des Wohnungsmarktes. Mieten werden erhöht und Menschen mit Wohngeldunterstützung erhalten Aufforderungen der Ämter, sich günstigere Wohnungen zu suchen. Gleichzeitig wird Hannover und insbesondere Linden-Limmer für Zuzüge immer attraktiver. Umnutzungen von alten Industrieflächen, Schulgebäuden, Kliniken und Brachen führen zu neuem, für viele aber unerschwinglichem Wohnraum. Ökologische Sanierungen rechnen sich erst über einen langen Zeitraum und bedeuten erst einmal eine höhere Miete. Die Stadt Hannover hält diesen Prozess bislang für eine normale nachholende Entwicklung und sieht keinen Handlungsbedarf. Quer durch die Parteienlandschaft wird allerdings in jüngster Zeit wieder verstärkt über Mieterrechte und sozialen Wohnungsbau diskutiert. Verdrängung von Menschen aus unseren Stadtteilen scheinen keine Einzelfälle mehr zu sein. Wir wollen vor diesem Hintergrund über Lösungsmöglichkeiten im kommunalen Rahmen nachdenken. Wie sieht es in anderen Städten aus? Welchen Entscheidungsrahmen hat die Kommune? Gibt es Ansätze vor Ort, die richtungsweisend sind? Wer eigene Erfahrungen und Ideen einbringen möchte oder einfach nur zuhören will, ist herzlich eingeladen, zu unserer vorweihnachtlichen Veranstaltung zu kommen. Der Stadtteildialog Linden-Limmer „Gentrifizierung - Suche nach Lösungsstrategien“ findet am Mittwoch, 19. Dezember, ab 20 Uhr im Grünen Zentrum Linden-Limmer, Nieschlagstraße 26, statt. Podiumsteilnehmer sind Prof. Dr. Heiko Geiling (Politikwissenschaftler und Stadtsoziologe von der Leibniz Universität Hannover) und Rainer-Jörg Grube (Bürgermeister des Stadtbezirkes Linden-Limmer). Moderiert wird die Veranstaltung von Daniel Gardemin (Stadtteilgruppensprecher Bündnis 90/Die Grünen Linden-Limmer).

Vorweihnachtliche Finsternis

Von Hans-Jörg Hennecke

Der Finger war riesig und hinter dem Finger äugte ein gieriges Monster. Mein rechtes Augenlid wurde vom Monster unbarmherzig immer höher gezogen. Das musste das Ende sein. Der Übergang von hier zum Jenseits, zum Endgültigen und Endlosen. Ich lag im Bett und dort sterben bekanntlich die meisten Menschen, wenn sie nicht gerade in Chicago oder Moskau wohnen. „Opa, bist du schon wach?“ Die süße Kleine schob mit ihrem Mini-Winz-Finger mein rechtes Augenlid immer höher. Aus der Küche rief Oma so drohend wie andere eine Einladung zum Eis mit Schlagsahne offerieren: „Warte bis Opa was ist.“ Also war Sonntag, also war die süße Enkelin wieder bei uns geparkt. „Opa, ich möchte Kinderfernsehen.“ Wer kann dem süßen Fratz widersprechen. Ich zappte mit der Fernbedienung durch den Kabelschlingel. „Ja Opa, das.“ Auf dem Bildschirm grasten dösig Zeichentricktiere und taten wichtig. Solchen Quatsch gab es zu meiner Zeit nicht. Dafür natürlich anderen Quatsch, gab ich mir ganz privat in ehrlicher und pädagogischer Selbstüberprü-

fung zu. Ich werde es der Kleinen gegenüber verschweigen: Aber damals gab es natürlich noch kein Fernsehen. Nach hahnebüchernen Erklärungen eines dickbäuchigen Bären verschwand das Fernsehbild. ‚Werbung‘ stand da. Und dann ging es Schlag auf Schlag. Barbie-Puppen, Barbie-Häuser, Barbie-Pferde, Barbie-Hauschuhe. Das geht ja nun seit Jahren so. Hört das denn nie auf? Barbie! Aus meiner Sicht völlig unbrauchbar, dafür teuer. ‚Bald ist Weihnachten‘, suggerierte die Werbung. Verlogene Bande, Abkassierer, bald ist vielleicht die große Grippewelle. „Das möchte ich vom Weihnachtsmann“. Die Kleine deutete mit dem Weck-Finger auf die hässlichste aller Barbies. „Nein“, konterte ich spontan. „Das ist hässlich, doof und nur Werbung, damit wir unser gutes Geld in Müll investieren.“ „Kein Geld“, lächelte sie lieblich. „Ich wünsche mir die Puppe vom Weihnachtsmann.“ Aufgeregt rannte sie in die Küche zur Oma und ich ahnte: jetzt werde ich von den anwesenden Frauen zum Weihnachtsmann in Sachen Barbie gemacht. „Alle Kinder lieben Barbie-Puppen, das geht

vorüber. Jede Generation hat ihre Vorlieben“. Oma bahnte den Weg wie die bekannten Autos im Fernsehen, die jede Straße befahrbar machten. „Das Fernsehen hetzt schon die Kleinsten zum Konsumterror auf. Die werden als Geiseln gegen Eltern, Omas und Opas benutzt“, versuchte ich eine letzte schwache Flucht. „Barbie hat Haare wie Opa“, sprach das Mini-Winz. „Mama hat gesagt: Ist Silber.“ Danach wühlte sie in meinem ergrauten Haar. Ich wusste in diesem Moment, dass die Mächte vorweihnachtlicher Finsternis gesiegt hatten.

Es kommt ja, wie es kommt

Von Kersten Fletter

Stroganow versucht in seiner diplomatischen Art, unseren Streit zu schlichten: „Seht es doch mal positiv – das kurbelt das Glasereigeschäft im Stadtteil an.“ Das überzeugt mich nicht. Ich brauche nicht noch einen Supermarkt auf der Limmerstraße, erst recht nicht, wenn er sich mit dem Pestwort „Bio“ anstreicht. Es ist kaum zu fassen, was seit einigen Jahren alles biologisch ist: Käse, Fleisch, sogar Milch! Autos fahren mit „Bio-Sprit“ und Ausbeutersupermärkte nennen sich Biomarkt. Und ich frage mich wirklich, ob nicht doch der ein oder andere Lindener oder gar eine Lindenerin dort einkaufen gehen wird. Anfangs vielleicht noch verkleidet, nach zwei Wochen das erste Mal mit Kind im Kinderwagen und nach drei Monaten ist das Thema sowieso gegessen. Alles so schön grün da, und das mit dem Lohndumping und dem Lieferantendruck ist bestimmt nur böses Gerücht. Ja, ich rege mich auf, na und? Mittelschmidt sieht es von der lockeren Seite und gibt das alte Statement ab, dass auch dieser Laden nicht mal seinen eigenen Namen schreiben kann, aber das beschäftigt mich leider gar nicht. „Jetzt reg dich doch mal ab“, sagt Mittelschmidt, in einer Menge Häuser gab es mal Einzelhandelsgeschäfte, bevor dort Supermärkte einzogen. Früher hatten wir auch nen Papst.“ „Blödes Totschlagargument“, meine ich, „erstens hatten wir in Linden noch nie einen Papst und zweitens muss man nicht immer alles mitmachen!“ „Ach was“, sagt Mittelschmidt. „Worum geht es hier eigentlich?“, möchte Stroganow wissen. „Es geht darum, dass es funktionieren wird“, sage ich, „der Supermarkt unterstützt die



Zwei Lindener erklären die Welt – die skurrilen Geschichten der beiden Lindener Originale Lindemann (Hans-Jörg Hennecke) und Stroganow (Kersten Fletter) gibts als Video Monat für Monat auch im Internet zu sehen – unter www.lindenspiegel.eu.

bizarren Praktiken seines Vermieters und der Kunde unterstützt die bizarren Praktiken seines Supermarktes und am Ende will wieder keiner beteiligt sein.“ „Ach was“, sagt Stroganow, „ich vertraue auf den selbstbewussten und aufgeklärten Lindener, der seine bewusste Kaufentscheidung trifft. Und die wichtigsten Dinge gibt es eh immer noch am Kiosk. Ich mach mir da keine Sorgen.“ „Der Mensch lebt aber nicht nur von Bier allein“, gibt Mittelschmidt zu bedenken. „Meinst du wirklich?“, runzelt Stroganow die Stirn. Vielleicht war ihm das tatsächlich neu. „Sicher“, sagt Mittelschmidt, „auch du wirst dich über kurz oder lang den modischen Gepflogenheiten des Marktes anpassen müssen.“ „Mach ich doch schon“, sagt Stroganow, „ich hab jetzt auch Bio-Bier im Angebot.“ Ich seufze und beschließe, die beiden allein zu lassen, gehe stattdessen in den HUMUS. Erinnerung mich, dass ich da schon oft und gern eingekauft habe, aber diesmal stehe ich blöd vor den Regalen rum und denke: Kann doch nicht sein, dass ich hier nur aus Protest reingehe, oder? Nee, kann nicht sein.

Lindemann & Stroganow im Stern

Am Freitag, 7. Dezember, ab 19.30 Uhr werden Lindemann und Stroganow erneut erklären, wie insbesondere die Welt in Linden funktioniert. Ort des Geschehens ist die Lindener Traditionsstätte Zum Stern, Weberstraße 28. Der Eintritt ist frei. Ein Büchertisch steht im Anschluss bereit und die Autoren Hans-Jörg Hennecke und Kersten Fletter stehen gern zur Verfügung, die erworbenen Bücher zu signieren.

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Lizenzgeber u. Hrsg.: argus print media Publishers Ltd
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31
Redaktion: H.-E. Wiesemann

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
MegaDruck.de GmbH, Ndl. Westerstedde
16. Jahrgang



ISSN 1866-7562

Dezember 2012

Eintritt für Kinovorstellungen: Erwachsene 7,- €, ermäßigt 6,- €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 4,- €, Erw. 6,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Lainaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Bahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Sa 01	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) WADZUSKATZ USA 2012; 93 Min.; Regie: Eric Darnell; Animation	Samstag 18.00 Uhr - Hermann Hesse! GB/IND 72; 85 Min.; R.: Conrad Rooks SIDDHARTHA USA 1971; 96 Min.; R.: S. Robelin	Samstag - Montag 20.15 Uhr Liebe, Job, Freunde, Sex, Eltern – und Umzüge, viele Umzüge. Regisseur Dietrich Brüggemann schuf ein witziges, sehr treffendes Zeitgeistporträt, das durch Realitätsnähe, ein großartiges Ensemble und unglücklich gute Dialoge begeistert. „Ein urkomisches Generationenporträt.“ (BR) 3ZIMMER/KÜCHE/BAD D 2012; 110 Min.; Regie: Dietrich Brüggemann, mit Jacob Matschenz, Katharina Spiering, Anna Brüggemann u.a.	Sa. 22.30 Uhr (+ 0,50 €) ON THE ROAD USA 2012; 168 Min.; Regie: Walter Salles
So 02	So. 14.00 (ab 0) 3,- € FÜNF FREUNDE D 12; 93 Min.; R.: M. Marzuk Eric Darnell; Animation	So. 18.00 Uhr Mo. 18.00 Uhr - Zum 800. Geburtstag! D 2011; 114 Min. DIE THOMANER Dienstag + Mittwoch 17.30 + 20.15 Uhr Nikolaus-Show Gesonderte Eintrittspreise	Donnerstag - Samstag 20.15 Uhr Ken Loach („It's a free World“) hat die warmherzigste und schönste Komödie seiner Karriere auf die Leinwand gezaubert. Ein raubeiniges und erdiges Loblied auf Schottland, seine Bewohner und ihr helles Nationalgetränk, den Whisky. ANGELS' SHARE GB/F 2012; 101 Min.; Regie: Ken Loach, mit Paul Brannigan, Siobhan Reilly u.a. So. 20.15 Uhr - GB 2012; 108 Min.; Musikdok; engl. OmU SHUT UP AND PLAY THE HITS Do. 22.30 Uhr - engl. OmU Mittelschmerz Musikdok über das letzte Konzert der Elektro-Punk-Band LCD Soundsystem.	So 02
Mo 03	Mo. 18.00 Uhr - Ken Loach! „...schreiend komisches Meisterwerk.“ (Süddeutsche Zeitung) ANGELS' SHARE	Donnerstag - Sonntag 18.00 Uhr Liebe, vielleicht sogar Leidenschaft? Oscar-Preisträger Meryl Streep und Tommy Lee Jones versuchen in dieser herzerwärmenden Komödie mit Hilfe des allwissenden Ehe-Berater Comedy-Star Steve Carell ihre Ehe zu retten. Die Regie dieser durchaus amüsanten Komödie übernimmt David Frankel („Der Teufel trägt Prada“). Wie beim ersten Mal USA 2012; 100 Min.; Regie: David Frankel, mit Meryl Streep, Steve Carell, Tommy Lee Jones u.a. Arnold will seine Ruhe, Kay nach Hope Springs, um ihre Ehe zu retten. Ein Abenteuer mit ungewissem Ausgang beginnt... Montag 18.00 Uhr - Ken Loach! „...schreiend komisches Meisterwerk.“ (Süddeutsche Zeitung) ANGELS' SHARE	Do. - Sa. 22.30 Uhr - engl. OmU 20.000 Menschen nahmen im New Yorker Madison Square Garden Abschied von James Murphy und seiner Band LCD Soundsystem! SHUT UP AND PLAY THE HITS GB 2012; 108 Min.; Regie: Will Lovelace, Dylan Southern	Mo 03
Di 04	Di. 17.30 + 20.15 Uhr Weihnachts-Show Gesonderte Eintrittspreise	Do. + Fr. 18.00 Uhr - Nach Daniel Kehlmanns Bestseller! Eine bildgewaltige Kinobenteuer über den Naturforscher Alexander von Humboldt und den Mathematiker Carl Friedrich Gauss. DIE VERMESSUNG DER WELT D/A 12; 123 Min.; R.: Detlev Buck, mit Florian David Fitz u.a. Samstag - Montag 18.00 Uhr - Martina Gedeck Eine kongeniale Verfilmung des gleichnamigen Meisterwerks von Marlen Haushofer. Martina Gedeck („Der Baader Meinhof Komplex“) brilliert in der Rolle einer jungen Frau, die aus der Enge eines abgeschiedenen Tals nicht mehr die Zivilisation zurückfindet – durch eine unsichtbare Wand, die sie fortan von den Menschen trennt. DIE WAND A/D 11; 108 Min.; R.: J.R. Pölsler, mit Martina Gedeck u.a.	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr Eine phänomenale Martina Gedeck in einer fulminanten Adaption des Bestsellerromans von Marlen Haushofer. DIE WAND A/D 2011; 108 Min.; Regie: Julian Roman Pölsler, mit Martina Gedeck Samstag + Sonntag 20.15 Uhr Detlev Buck („Wir können auch anders“) verfilmte Daniel Kehlmanns gleichnamigen Bestseller über zwei begnadete Wissenschaftler, die die Welt neu entdecken wollten. DIE VERMESSUNG DER WELT D/A 12; 123 Min.; R.: Detlev Buck Mo. 20.15 Uhr - MoGay; dt. Fass - Erstaufführung Preisgekrönter Liebeskomödie! Babyprojekt FIN 04; 96 Min.; fin. OmU	Di 04
Mi 05	Freitag, 07.12., 10.30 Uhr Kinderwagenkino Wie beim ersten Mal	Dienstag + Mittwoch 17.30 + 20.15 Uhr Weihnachts-Show Gesonderte Eintrittspreise	Do. 22.30 Uhr - D 2011; 95 Min. FRAKTUS CALIFORNIA Sa. + So. 22.30 Uhr Für alle Studio-Braun-Fans um Heinz Strunk, Musikliebhaber und Hassler von Retortenbands! FRAKTUS	Mi 05
Do 06	Do. 18.00 Uhr - Nach Daniel Kehlmanns Bestseller! Eine bildgewaltige Kinobenteuer über den Naturforscher Alexander von Humboldt und den Mathematiker Carl Friedrich Gauss. DIE VERMESSUNG DER WELT	Do. + Fr. 18.00 Uhr - Heinz Strunk („Fleisch ist mein Gemüse“) in einer Hommage an den Elektropop. Der Film erzählt von der Reunion der größten Band, die es nie gab. FRAKTUS D 2011; 95 Min.; Regie: Lars Jessen, mit Rocko Schamoni („Dorfpunk“), David Striesow u.a. Samstag + Sonntag 20.15 Uhr - Meryl Streep! Eine pointenreiche wie herzerwärmende („Ehe“-)Komödie Wie beim ersten Mal GB/IND 72; 85 Min.; R.: Conrad Rooks SIDDHARTHA	Do. 22.30 Uhr - Regie: Hal Ashby! Harold and Maude Sa. + So. 22.30 Uhr Für alle Studio-Braun-Fans um Heinz Strunk, Musikliebhaber und Hassler von Retortenbands! FRAKTUS	Do 06
Fr 07	Fr. 18.00 Uhr - Meryl Streep + Tommy Lee Jones! Wie beim ersten Mal	Mittwoch 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise	Do. 22.30 Uhr - Regie: Hal Ashby! Harold and Maude	Fr 07
Sa 08	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) DEFA-Märchenkultfilm Aschenbrödel DDR/DDR 1973; 82 Min.; Regie: Václav Vostřák	Do. + Fr. 20.15 Uhr - Heinz Strunk („Fleisch ist mein Gemüse“) in einer Hommage an den Elektropop. Der Film erzählt von der Reunion der größten Band, die es nie gab. FRAKTUS	Sa 08	
So 09	So. 14.00 (ab 0) 3,- € KNERTEN TRAUT SICH N 2010; 79 Min.; R.: M. Lund	Do. + Fr. 20.15 Uhr - Heinz Strunk („Fleisch ist mein Gemüse“) in einer Hommage an den Elektropop. Der Film erzählt von der Reunion der größten Band, die es nie gab. FRAKTUS	So 09	
Mo 10	Mo. 17.30 + 20.15 Uhr Weihnachts-Show Gesonderte Eintrittspreise	Do. 22.30 Uhr - Regie: Hal Ashby! Harold and Maude	Mo 10	
Di 11	Di. 17.30 + 20.15 Uhr Weihnachts-Show Gesonderte Eintrittspreise	Do. + Fr. 20.15 Uhr - Heinz Strunk („Fleisch ist mein Gemüse“) in einer Hommage an den Elektropop. Der Film erzählt von der Reunion der größten Band, die es nie gab. FRAKTUS	Di 11	
Mi 12	Mi. 18.00 Uhr Gesonderte Eintrittspreise	Do. 22.30 Uhr - Regie: Hal Ashby! Harold and Maude	Mi 12	
Do 13	Do. 18.00 Uhr - Meryl Streep + Tommy Lee Jones! Wie beim ersten Mal	Do. 22.30 Uhr - Regie: Hal Ashby! Harold and Maude	Do 13	
Fr 14	Fr. 18.00 Uhr - Meryl Streep + Tommy Lee Jones! Wie beim ersten Mal	Do. 22.30 Uhr - Regie: Hal Ashby! Harold and Maude	Fr 14	
Sa 15	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Ein magisches Weihnachtsfest Motgen, Findus, wird's was geben D/S/DK 2005; 74 Min.; Trick	Do. 22.30 Uhr - Regie: Hal Ashby! Harold and Maude	Sa 15	
So 16	So. 14.00 (ab 0) 3,- € DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL 82 Min.	Do. 22.30 Uhr - Regie: Hal Ashby! Harold and Maude	So 16	
Mo 17	Mo. 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise	Do. 22.30 Uhr - Regie: Hal Ashby! Harold and Maude	Mo 17	
Di 18	Di. 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise	Do. 22.30 Uhr - Regie: Hal Ashby! Harold and Maude	Di 18	
Mi 19	Mi. 18.00 Uhr Gesonderte Eintrittspreise	Do. 22.30 Uhr - Regie: Hal Ashby! Harold and Maude	Mi 19	
Do 20	Do. 18.00 Uhr - Meryl Streep + Tommy Lee Jones! Wie beim ersten Mal	Do. 22.30 Uhr - Regie: Hal Ashby! Harold and Maude	Do 20	
Fr 21	Fr. 18.00 Uhr - Meryl Streep + Tommy Lee Jones! Wie beim ersten Mal	Do. 22.30 Uhr - Regie: Hal Ashby! Harold and Maude	Fr 21	
Sa 22	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Ein magisches Weihnachtsfest Motgen, Findus, wird's was geben D/S/DK 2005; 74 Min.; Trick	Do. 22.30 Uhr - Regie: Hal Ashby! Harold and Maude	Sa 22	
So 23	So. 14.00 (ab 0) 3,- € DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL 82 Min.	Do. 22.30 Uhr - Regie: Hal Ashby! Harold and Maude	So 23	
Mo 24	★ Heiligabend keine Vorstellungen. Wir wünschen ein frohes Fest! ★			
Di 25	Dienstag 18.00 Uhr F/D 2011; 96 Min.; R.: S. Robelin UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN?	Dienstag 20.15 Uhr Setzt der Musikbranche Hörner auf. FRAKTUS	Di. 22.30 Uhr Moonrise Kingdom	Di 25
Mi 26	Mi. 18.00 Uhr GB/IND 12; 118 Min. MARIGOLDHOTEL	Mi. 20.15 Uhr - Meryl Streep + Tommy Lee Jones! Wie beim ersten Mal	Mi. 22.30 Uhr D 2011; 95 Min. FRAKTUS	Mi 26
Do 27	Do. 18.00 Uhr - D/RUS 12; 100 Min.; R.: Ralf Huettner Nach dem Roman „Der Neuling“. AUSGERECHNET SIBIRIEN	Do. 20.15 Uhr - „If you want to be free be free...“ Harold and Maude	Do. 22.30 Uhr - D 2012; 95 Min. BAR 25	Do 27
Fr 28	Fr. 18.00 Uhr - Meryl Streep + Tommy Lee Jones! Wie beim ersten Mal	Fr. 20.15 Uhr BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL	Fr. 22.30 Uhr Für alle Studio-Braun-Fans um Heinz Strunk, Musikliebhaber und Hassler von Retortenbands! FRAKTUS	Fr 28
Sa 29	Samstag 18.00 Uhr F/D 2011; 96 Min.; R.: S. Robelin UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN?	Sa. 20.15 Uhr - Meryl Streep + Tommy Lee Jones! Wie beim ersten Mal	Sa. 22.30 Uhr - Regie: Hal Ashby! Harold and Maude	Sa 29
So 30	So. 18.00 Uhr - Meryl Streep + Tommy Lee Jones! Wie beim ersten Mal	Sonntag 20.15 Uhr - Grandsaigneur trifft Großmaul. ZIEMLICH BESTE FREUNDE	So. 22.30 Uhr D 2011; 95 Min. FRAKTUS	So 30
Mo 31	Mo. 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise	Mo. 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise	Mo. 22.30 Uhr D 2011; 95 Min. FRAKTUS	Mo 31

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit - im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52